

Berlin, 22. September 2017

Pressemitteilung

Ruth Berghaus mit Berliner Gedenktafel geehrt

Mit der Würdigung von Ruth Berghaus früherer Wohnstätte in Berlin-Pankow wird an das Leben und Werk der Regisseurin erinnert.

Eine Berliner Gedenktafel wurde gestern im feierlichen Rahmen für Ruth Berghaus an ihrem früheren Wohnhaus in der Breite Straße 7 in Berlin-Pankow enthüllt. Die Opernregisseurin und Intendantin lebte dort am Anfang ihrer Laufbahn, von 1951 – 1954, zur möblierten Untermiete im Vorderhaus, Erdgeschoss rechts. Die gebürtige Dresdnerin (1927-1996) begann ihre Karriere an der Berliner Staatsoper Unter den Linden, feierte den ersten Durchbruch am Berliner Ensemble und wirkte auch international über die Grenzen Ost-Berlins hinaus. Berghaus wurde für ihre Auseinandersetzung mit dem Werk Bertolt Brechts und für ihre Wagner- und Strauss-Operninszenierungen von der ost- und westdeutschen Kulturszene geschätzt.

An der öffentlichen Gedenkveranstaltung nahmen auch Staatssekretär für Kultur **Dr. Torsten Wöhlert**, Senatsverwaltung für Kultur und Europa, **Vera Gäde-Butzlaff**, Vorstandsvorsitzende der GASAG, **Lars Holborn**, Geschäftsbereichsleiter der GESOBAU AG für den Bestand in Pankow, Weißensee und Hellersdorf, **Dr. Christine Fischer-Defoy**, Vorstand Aktives Museum Faschismus und Widerstand e.V., Publizist **Dr. Friedrich Dieckmann** sowie Regisseur **Maxim Dessau**, Sohn von Ruth Berghaus, teil.

Dr. Torsten Wöhlert, Staatssekretär für Kultur, Senatsverwaltung für Kultur und Europa:

„Es waren politisch spannende und auch brisante Zeiten, die sie hier in diesem Haus miterlebte. Sie lernte Paul Dessau kennen und gehörte zum Umkreis von Bertolt Brecht und dem Berliner Ensemble, das den Theaterbetrieb radikal erneuerte.“

Lars Holborn, Geschäftsbereichsleiter der GESOBAU AG für den Bestand in Pankow,

Weißensee und Hellersdorf: „Die Breite Straße 7 ist ein Ort der erlebbaren Geschichte. Wir unterstützen die Erinnerungskultur in Ost und West und freuen uns über die Berliner Gedenktafel als Zeichen der Würdigung für Ruth Berghaus.“

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin

Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de

GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de



Berliner Gedenktafel für Ruth Berghaus



Unterstützter der Ehrung für Ruth Berghaus: Laudator Dr. Friedrich Dieckmann, Staatssekretär für Kultur Dr. Torsten Wöhlert, Vorstandsvorsitzende der GASAG Vera Gäde-Butzlaff, Regisseur Maxim Dessau, Geschäftsbereichsleiter der GESOBAU AG Lars Holborn (v.l.n.r.).

Bildquelle: GESOBAU AG / Thomas Rafalzyk

Die Fotos senden wir Ihnen auf Anfrage gerne in Druckqualität zu.

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
 Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
 GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Die GESOBAU AG

Als städtisches Wohnungsunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung Ende 2015 nach acht Jahren termingerecht abgeschlossen wurde. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben.

Pressekontakt:

Birte Jessen, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, birte.jessen@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de